

Dach, Simon: [wer weiß Bescheidt] (1632)

- 1 Wer weiß Bescheidt,
- 2 Der Sterbligkeit
- 3 Mich seelig zu entladen,
- 4 Damit sie nicht
- 5 Nach diesem Liecht
- 6 Mir ewig möge schaden?
- 7 Das kan vnd that
- 8 Mein höchstes Gut
- 9 Der reiche Brunn der Gnaden.

- 10 Herr Jesu Christ,
- 11 Du einig bist
- 12 Der mich weiß zu erretten,
- 13 Ob alle Noht
- 14 Ja Hell' vnd Todt
- 15 Mich gleich vmbgeben hetten,
- 16 Mein Trost, durch dich
- 17 Befrey' ich mich
- 18 Der schweren LeibesKetten.

- 19 Wenn ich nun soll
- 20 Des Lebens Zoll
- 21 Durch meinen Todt dir reichen,
- 22 Vnd kommen bin
- 23 Von Witz vnd Sinn,
- 24 Die Röhte muß verbleichen,
- 25 Der Zungen Krafft
- 26 Nichts that vnd schafft,
- 27 Wenn Ohr vnd Augen weichen;

- 28 Wirst Du allein
- 29 Noch vmb mich seyn,
- 30 Mir Rhat vnd trost beybringen,

31 Daß nicht mein Hertz
32 Durch grossen schmertz
33 Des Todes mag zerspringen,
34 Wirst helffen mir
35 Der Frommen Zier
36 Die Ehren-Kron' erringen.

37 Sonst weiß ich nicht,
38 Herr Christ, mein Liecht,
39 Warumb du hier auff Erden
40 Das, was wir sind,
41 Ein schwaches Kind,
42 Ohn schuld hast wollen werden,
43 Dich arm vnd schlecht
44 Als sonst ein Knecht
45 Erweisen an Geberden,

46 Verachtet stehn,
47 Vnd müssig gehn
48 Der Welt sampt jhren frewden,
49 Warumb Du dich
50 So williglich
51 Erzeigt in allem Leiden,
52 Vnd keine Noht
53 Auch nicht den Todt
54 Zuletzt hast wollen meiden.

55 Ich aber bin
56 In meinem Sinn
57 Der Sachen überführt,
58 Daß mir dein Blut
59 Das höchste Gut
60 Der Seeligkeit gebieret,
61 Vnd das mein Heil
62 Des Himmels Theil

63 Aus deinem Tode röhret.
64 Nur schreib hinfort
65 Dein Glaubenswort
66 Tief ein den schwachen sinnen,
67 Vnd schencke mir,
68 Daß ich in Dir
69 Mag ferner krafft gewinnen,
70 Vnd ist es zeit,
71 So nim auch heut
72 Mich seeliglich von hinnen.

(Textopus: [wer weiß Bescheidt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53260>)